Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Prüftätigkeit des IMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

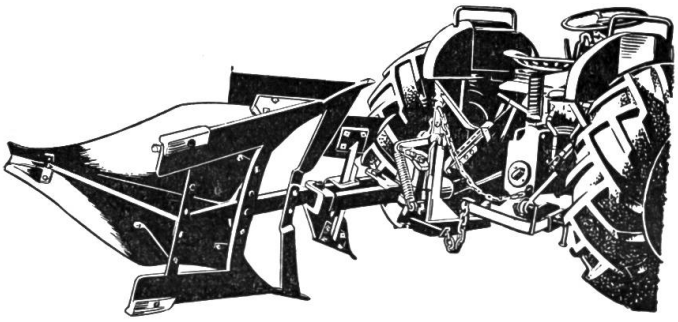
Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Prüftätigkeit des IMA

Auszug aus dem Prüfungsbericht Ep 688

Traktoranbaupflug Vogel Modell M



Anmelder und Hersteller:
Friedr. Vogel, Pflugfabrik, Kölliken AG.
Preis: Fr. 1420.— mit Bruchsicherung.
Gewicht: ca. 200-250 kg, je nach Traktormarke.
Prüfstation: Kant. landw. Schule Rütti, Zollikofen.

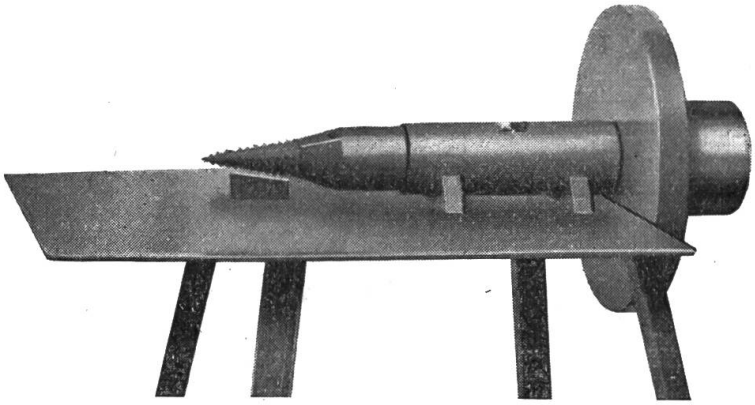
Technische Daten: Totale Pfluglänge: 2350 mm. Sehnenlänge der Riestern und Scharen: 1350 mm. Distanz von der Traktorhinterachse bis zum Anbaubolzen: je nach Traktorfabrikat verschieden. Distanz vom Anbaubolzen bis zur Scharspitze 1100 mm. Spitzendistanz der Scharmeissel: 1030 mm.

Allgemeine Beurteilung: Der Traktoranbaupflug Vogel, Modell M, ist — im Gegensatz zum geprüften Modell F — für grössere Anforderungen, d. h. für die Verwendung in steinigen Böden und Hanglage, konstruiert. Dank der Bruchsicherung nach System Mayer und der auf Verlangen erhältlichen Breitenverstellvorrichtung hat sich der Pflug in schwierigen Verhältnissen gut bewährt. Die hydraulischen Hebevorrichtungen ermöglichen ein rasches Einfahren auf die volle Furchentiefe, sowie die Höhen- und Breitenverstellung während der Fahrt. In extrem welligem Terrain werden zur Einhaltung einer gleichmässigen Arbeitstiefe gegen Mehrpreis Stützrollen geliefert.

Die Arbeit des Anbaupfluges hat auch auf gemisteten Aeckern bei 25 cm Furchentiefe befriedigt. Der Preis ist angemessen. Der Anbaupflug Vogel, Modell M, erhält auf Grund der Prüfung die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**

Auszug aus dem Prüfungsbericht Ep 827

Holzspaltmaschine „Spaltfix"



Anmelder und Hersteller:
J. Gehrig, Apparatebau, Ballwil LU.
Verkaufspreis: Fr. 270.—.
Prüfstation: Brugg.

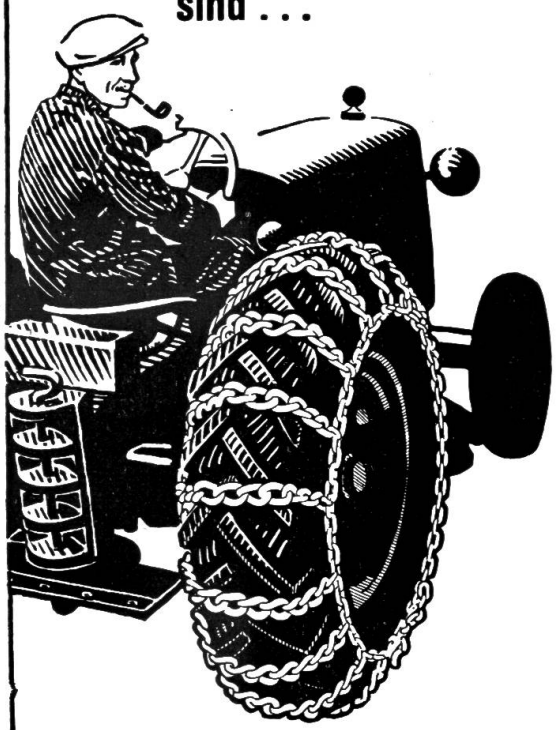
Allgemeine Beurteilung: Die Holzspaltmaschine «Spaltfix» eignet sich gut zum Spalten aller Holzarten, Voraussetzung ist, dass das Holz vorher in 20-30 cm lange Stücke geschnitten wird. Die Spaltleistung betrug je nach der Holzart und dem Zustand des Holzes 1/2-1 Ster/Std,. was, verglichen mit der Handarbeit, eine Leistungsverdoppelung bedeutet. Das Arbeiten mit der Holzspaltmaschine ist leicht und unfallsicher. Zum Antreiben genügt ein Elektromotor von 3—5 PS. Die Maschine ist robust gebaut. Die Konstruktion ist solid. Die Stahlspitze des zweiteiligen Bohrers kann ausgewechselt werden.

Auf Grund der Prüfung erhält die Spaltmaschine «Spaltfix» die Auszeichnung: **Durch das IMA im Jahre 1954 anerkannt.**

Der beste Gleitschutz

für LANDWIRTSCHAFTS-TRAKTOREN und MOTORMÄHER mit Gummibereifung sind ...

Wüthrich



die soliden, genau angepaßten

UNION

Gleitschutzketten

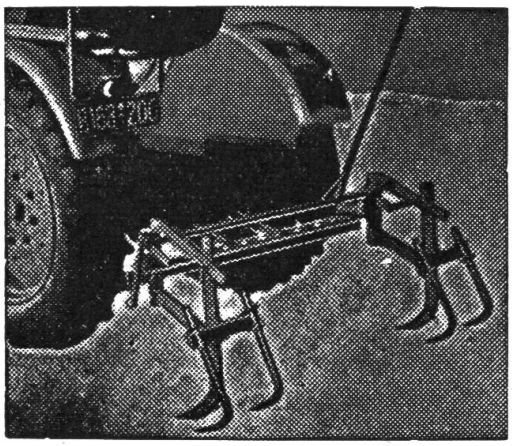
der UNION AG. Kettenfabrik

BIEL

Bei diesem unbeständigen Wetter wird es wie im Herbst 1952 wieder vorkommen, dass nur die Besitzer des bestbewährten Patent-

DEGENHART-Spurlockerers

durch die rasche Arbeit, mit den **Säarbeiten** rechtzeitig fertig werden.



Durch patent. **Einhebelbedienung,** meistverbreitet. Montage durch jede Schmiede. Bestellungen sofort aufgeben, mit Angabe von **Traktormarke, Pneugrösse und Spurbreite.** Prospekte, Montage-Anleitung und Referenzliste von Besitzern aus der ganzen Schweiz, von landw. Schulen, Traktor-Verbänden, sowie IMA-Bericht durch Generalvertretung:

E. GRIESSER, Traktoren

Andelfingen 25 (ZH) Tel. (052) 4 11 22

Bei starkem Gebrauch des Autos, Lastwagens, Motormähers, Traktors werden Sie Ihre helle Freude am RUGAL-Motorenöl haben. Längere Lebensdauer und die Kosten pro Fahrkilometer werden geringer.

Import und Lieferung durch

W. Blaser & Co.

Hasle-Rüegsau Tel. 034/3 58 55

hat wie viele andere Organisationen auch die Schweizerische Ausstellung für Landwirtschaft zum Anlass genommen, seine diesjährige Generalversammlung auf den 29. September 1954 nach Luzern einzuberufen. In seinem Begrüssungswort wies der Präsident, Kantonsrat J. Vollenweider, Wangen bei Dübendorf, auf die immer noch zunehmende Mechanisierung der schweizerischen Landwirtschaft und auf die demzufolge wachsende Bedeutung des IMA hin. Es gelte deshalb ,weitere Kreise für dessen Ziel, nämlich die objektive Beratung sowohl des einzelnen Landwirtes wie auch der Landmaschinenfabrikanten, zu interessieren.

Der zur Genehmigung vorgelegte 7. Jahresbericht gibt Auskunft über die vielseitige Tätigkeit des IMA. So haben die Maschinenberatungen — es wurden 1582 Anfragen beantwortet — zugenommen, und die Zahl der Prüfungen, Expertisen und Untersuchungen hielt sich in erfreulichem Rahmen. In verschiedenen, immer gut besuchten Kursen wurde über Vielzwecktraktoren, Häckseldrusch, Melkmaschinen, Monogermsaaten u. a. orientiert. Dem administrativen Bericht ist noch ein technischer Teil beigefügt, der folgende Themen behandelt: «Forderungen, die an einen Vielzwecktraktor gestellt werden müssen», «Bericht über Untersuchungsvergebnisse und Erfahrungen beim Vereinzeln von Zuckerrüben», «Die Schmiernippel an landwirtschaftlichen Maschinen», «Die Zerstäubung (einige Gedanken über die Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft)». Sowohl diese von Mitarbeitern des IMA verfassten Artikel wie auch der übrige Teil des Berichtes sind reich und gut bebildert, so dass er jedem am Landmaschinenwesen Interessierten zur Lektüre empfohlen sei. Der Bericht ist zum Preise von Fr. 2.80 (Postcheckkonto VI 4768) beim IMA in Brugg (AG) erhältlich.

Die Behandlung der Jahresrechnung gab dem Rechnungsrevisor, Dir. E. Baechtiger, St. Gallen, Gelegenheit, auf das Missverhältnis aufmerksam zu machen, das zwischen den jährlichen Aufwendungen der schweizerischen Landwirtschaft für Neuanschaffungen und Reparaturen von Maschinen (weit über 200 Mio Franken) und der völlig unzureichenden Finanzierung des IMA besteht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam nun, gestützt auf das Landwirtschaftsgesetz, die vorstehende Vereinbarung zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherung und dem IMA über die Errichtung einer Beratungsstelle zur Förderung der Unfallverhütung in der Landwirtschaft zustande. Dieser vom IMA zu errichtenden Beratungsstelle sind folgende Aufgaben übertragen: Bearbeitung aller technischen Probleme, die sich im Zusammenhang mit der Unfallverhütung in der Landwirtschaft stellen, regelmässige Aufklärung und Beratung der mit dem Vollzug der Unfallverhütung betrauten kantonalen Amtsstellen, Abklärung von Unfallursachen, Prüfung von Gesuchen und Anfragen von kantonalen Amtsstellen, Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe und Herstellern von landwirtschaft-

lichen Maschinen, statistische Erhebungen, Aufklärung der landwirtschaftlichen Kreise über Bedeutung und Zweckmässigkeit der Unfallverhütung durch geeignete Mittel. Die Finanzierung der Beratungsstelle erfolgt durch die an der Unfallversicherung der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer beteiligten privaten Versicherungsgesellschaften. Der Leiter der Beratungsstelle, Ing.-Agr. H. W. Zeller, wird in nächster Zeit seine Arbeit beim IMA aufnehmen, wo schon bisher für die Unfallverhütung viel geleistet wurde.

Das Arbeitsprogramm, von Geschäftsführer J. Hefti erläutert, sieht u. a. Untersuchungen über Siliermaschinen, Vielzwecktraktoren und den Häckseldrusch vor. Er zeigt damit, wie das IMA den aktuellen Problemen nachgeht und zu deren rascher Abklärung beiträgt. M.

Nachwort der Redaktion: Im vorliegenden Bericht unseres Mitarbeiters M ist nicht die Rede davon, dass der bisherige Bundesbeitrag an das IMA von Fr. 7,000.— im kommenden Jahr wegfällt oder gekürzt werden soll. Hr. Redaktor Sturzenegger schreibt darüber in der «Grünen» unter der Rubrik «IMA, das Aschenbrödel» u. a. folgendes:

«An der Delegiertenversammlung des Schweiz. Institutes für Landmaschinenwesen und Landabeitstechnik (IMA), am 29. September in Luzern, musste bei der Behandlung des Voranschlages für das nächste Geschäftsjahr Präsident Jakob Vollenweider leider bekannt geben, dass nicht einmal mehr mit der bisherigen bescheidenen Bundessubvention von Fr. 7000.— bestimmt gerechnet werden kann. Die beratende Tätigkeit des IMA ist im Entwurf zur neuen Verordnung über das landwirtschaftliche Bildungswesen gar nicht mitberücksichtigt und hiefür auch kein jährlicher Kredit in Aussicht genommen worden, so dass fortan zur Finanzierung von Kursen und Vorträgen und der weiteren beratenden Tätigkeit immer wieder Spezialgesuche an die Abteilung für Landwirtschaft eingereicht werden müssen. Ein solches Verfahren ist absolut unbefriedigend und dem Aufgabenkreis des IMA in keiner Weise angemessen. Damit darf sich die schweizerische Landwirtschaft niemals abfinden. Es ist geradezu beschämend, wie der Bund bisher die Förderung der Landmaschinentechnik vernachlässigt hat, wenn man damit seine jährlichen grossen Zuschüsse an die Eidg. Materialprüfungsanstalten in Zürich und St. Gallen vergleicht. Diese Rückständigkeit muss namentlich auch festgestellt werden, wenn man sich erkundigt, was andere Länder in dieser Beziehung für ihre Landwirtschaft tun. In Holland zahlt der Staat an das Institut für Arbeitsrationalisierung in der Landwirtschaft in Wageningen jährlich über eine halbe Million Gulden. Der Personalbestand umfasst 60 Personen, während das IMA in Brugg bei einem Jahresbudget von Fr. 60 000.— nur 3 Fachleute und ein Bürofräulein anzustellen vermag. Dem staatlichen Institut in Wageningen ist dazu noch eine Beratungsstelle der landw. Organisationen mit 3 Beratern an der Zentralstelle und 25 Konsulenten in den einzelnen Provinzen angegliedert. Norwegen unterhält in Vollebeck ein Hauptinstitut zur Rationalisierung der Landarbeit und zusätzliche Institute in Mittel- und Nordnorwegen. In Mittelnorwegen befassen sich 12 Spezialisten allein mit der Mechanisierung der

Bergbauernarbeit. England hat ein Landmaschineninstitut in Silsoe mit 300 Angestellten, und das arme Nachkriegsösterreich besitzt in Wieselburg ein Prüfinstitut ebenfalls mit einem grossen Mitarbeiterstab. Daneben hat das Oesterreichische Kuratorium für Landtechnik einige Fachleute mit der Mechanisierung der Bergbauernarbeit beauftragt. In Deutschland werden an fast allen Hochschulen auf dem Gebiet der Landarbeitstechnik und landw. Maschinenwesen Untersuchungen durchgeführt. Das grosse Institut in Völkenrode hat eine Spezialabteilung für Landmaschinenwesen. In Marburg befindet sich ein grosser Prüfstand für Traktoren, und in Kreuznach gibt es spezielle Untersuchungen zur Förderung der Landarbeitstechnik. Der Inventarwert der landw. Maschinen und Geräte in der Schweiz beträgt heute 1100 Millionen Franken. Dass dieses Kapital möglichst zweckmässig eingesetzt wird, daran ist nicht nur die Landwirtschaft, sondern die ganze Volkswirtschaft interessiert. Es ist deshalb unerlässlich, dass sich der Bund in ganz anderer Weise mit der Förderung der Landarbeitstechnik und des Landmaschinenwesens befasst, als das bisher geschehen ist. Solange sich der Bund mit solchen Almosen begnügt, bleibt auch die Landmaschinenindustrie zurückhaltend.»

Wir können uns dieser berechtigten Entrüstung nur anschliessen und sehen vorderhand von einem weiteren Kommentar ab, in der Annahme, der Unterlassungsfehler könne bei etwas gutem Willen noch gutgemacht werden. Il n'est jamais trop tard pour bien faire!

Mitglieder,

bezieht Euch bei Einkäufen auf die Inserate im «Traktor»! Auch damit unterstützt Ihr unsere Bemühungen.

Hch. Fritschi, Werkführer, «Strickhof», Zürich

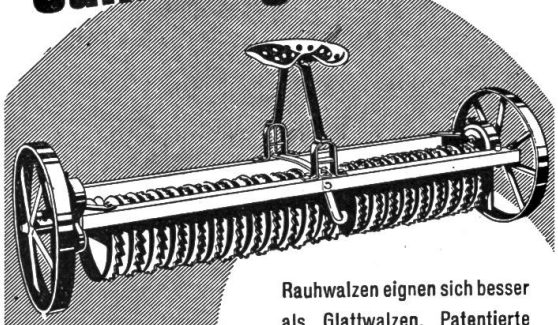
Die Betriebsbereitschaft unserer Motormäher

13 Seiten, 12 Abbildungen

Preis Fr. —.80

Erschienen als Heft Nr. 2 der Schriften des Schweizerischen Traktorverbandes

VOLG-Cambridge-Walze



Rauhwalzen eignen sich besser als Glattwalzen. Patentierte Fahrvorrichtung. Für Pferde- und Traktorzug. 2 m Arbeitsbreite. Vom IMA geprüft.

Auf Wunsch Pneubereifung

VOLG Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Tel. (052) 8 22 11

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt oder den Besuch eines Landmaschinenberaters.

Für Autos, Traktoren, Motormäher:

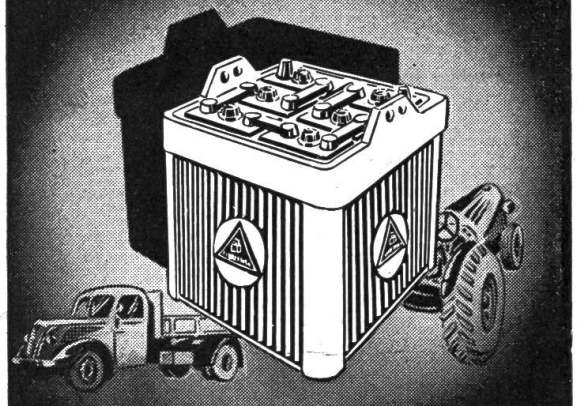
Sie alle bleiben leistungsfähig, wenn mit RUGAL geschmiert wird.

RUGAL Motorenöl

W. BLASER & Co. HASLE-RÜEGSAU

Tel. 034/3 58 55

Längere Lebensdauer dank unserer neuen 3-fach Isolation



ACCU ELECTRONA

ELECTRONA S.A.

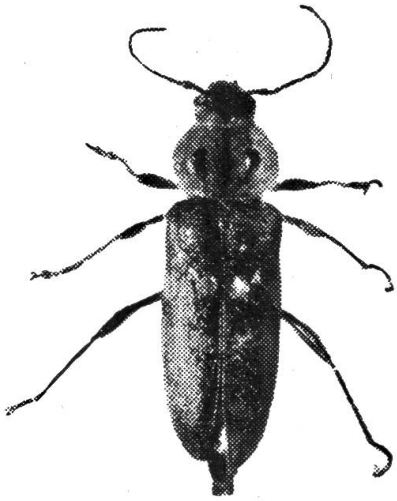
Accumulatorenfabrik

BOUDRY - NEUCHATEL

Telephon (038) 6 42 46

XYLOPHEN

Holzschutz



Hausbock
Holzwurm
Hausschwamm

Vorbeugende
Bekämpfung
und Sanierung

Gutschein für eine kostenlose Dachstock-Kontrolle

Name .....

Adresse .....

DR. R. MAAG AG., DIELSDORF-ZCH